

LeseHerbst 2024 in Billstedt, Horn und Mümmelmannsberg



Veranstaltungsreihe rund
ums Lesen zum 14. Mal in
Billstedt, Horn und
Mümmelmannsberg
durchgeführt

Bücherhallen, Schulen,
Kitas und
Stadtteileinrichtungen
machen mit

119 realisierte
Veranstaltungen für
Kinder, Jugendliche und
Familien

2.112 Besucher*innen im
Zeitraum Oktober bis
Dezember 2024

Projektbericht

Vom 21. Oktober bis zum 21. Dezember 2024 fand in Billstedt, Horn und Mümmelmannsberg erneut der LeseHerbst statt. Auch im 14. Veranstaltungsjahr haben sich die drei Bücherhallen in der Region sowie Schulen, Kitas und Stadtteileinrichtungen beteiligt und ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm rund ums Lesen auf die Beine gestellt. Das Motto des LeseHerbst 2024 lautete „Freundschaft und Mut“ und war von den vorbereitenden Partner*innen ausgewählt worden, um ein positives Zeichen in Zeiten zunehmender Konflikte zu setzen. Die Veranstaltungsreihe wurde durch Flyer, Plakate und einen Internetauftritt beworben und das Thema Lesen und die Leseförderung für einen Zeitraum von neun Wochen öffentlichkeitswirksam positioniert.

Zu den Veranstaltungsformaten zählen Lesungen, szenische Lesungen, Workshops, Mitmachaktionen, Lese- und Schreibwettbewerbe. Der Anteil von digitalen Angeboten und Formaten „to go“ ist gegenüber den vergangenen Jahren deutlich gesunken, da

Präsenzveranstaltungen wieder als eine willkommene Alternative zum Alltag oder dem Regelbetrieb geschätzt werden. Die Bücherhallen bieten weiterhin Bastel- und Spieleangebote sowie „Familiensamstage“ an, bei dem die Begegnung der Menschen im Mittelpunkt steht und die Leseförderung im nachgelagerten Schritt aufgegriffen wird. So haben am Familiensamstag der Bücherhalle Billstedt im Oktober 78 Besucher*innen teilgenommen. Im November stand ein gemeinsames Lego-Basteln auf dem Programm.



Fotonachweis@Bücherhalle Billstedt

Im Kulturpalast kamen 60 Schüler*innen aus der Stadtteilschule Öjendorf in den Genuss, sich von Patrick Wirbeleit in die Welt der Comicerzählungen entführen zu lassen. Die Jugendlichen waren sehr interessiert daran, zu erfahren, wie man Geschichten mit Hilfe von Bildern aufbaut und entsprechend illustriert, und haben konzentriert mitgemacht.



Fotonachweis@Kulturpalast

Bei den Lesungen waren im Veranstaltungszeitraum verschiedene Autor*innen dabei. An der Grundschule Horn hat Wiebke Colmorgen zwei plattdeutsche Lesungen aus ihrem Buch „Hummel Hilde“ für insgesamt 80 Schüler*innen aus der Klassenstufe 2 durchgeführt. Im Nachgang erarbeitet eine Klasse nun ein weiterführendes „Klappenbook“ (=Lapbook) auf Plattdeutsch. Die Autorin Juliane Pickel hat 100 Schüler*innen aus den Jahrgängen 9 und 10 der Stadtteilschule Mümmelmannsberg aus ihrem Buch „Krummer Hund“ vorgelesen. Die Jugendlichen haben im Anschluss an die Lesung die Gelegenheit genutzt, Frau Pickel Fragen zu ihrer Arbeit und zum Buch zu stellen. Und in der Bücherhalle Billstedt waren der Autor und Illustrator Tobias Krejtschi sowie der 3-Fragezeichen-Kids-Autor Ulf Blanck zu Gast, die mit insgesamt vier Lesungen mehr als 150 Kinder und Jugendliche erreichen konnten.



Fotonachweis@Bücherhalle Billstedt

Im Rahmen des Theaterkurses an der Grundschule Am Schleemer Park, wo neben den Regelklassen auch verschiedene IVK-Klassen angesiedelt sind, hat Melanie Weirather eine Gruppe von Schüler*innen zu einem Mitmachtheater eingeladen. Hierbei handelt es sich um eine Lesung, im Verlauf derer die Kinder in die Rollen der Figuren schlüpfen und die Handlung der Geschichte nachspielen können.



Fotonachweis@Schule Am Schleemer Park

In der Bücherhalle Mümmelmannsberg gab es verschiedene Workshops zu Themen wie Umwelt und Ernährung, Entschlüsselung von „Codes“ sowie ein Illustrations-Workshop mit dem Sachbuchautor Andreas Röckener. Schulklassen aus Mümmelmannsberg und Umgebung nutzten diese besonderen Angebote, um den Schüler*innen Lesen und Lernen auch außerhalb der Schulräume und mit externer Ansprache auf spielerische Art näher zu bringen.



Fotonachweis@Bücherhalle Mümmelmannsberg

Mit ihren Sockenmonster-Formaten war die Künstlerin Kerstin Ploß im LeseHerbst erneut mit mehreren Veranstaltungen an Schulen und Bücherhallen zu Gast und konnte mit der bewährten Kombination aus Erzählung und Basteln wieder einmal viele Kinder aus der Reserve locken. Mit Hilfe von bereitgestellten Utensilien fertigen Kinder aus Socken kleine Handpuppen an, mit denen eine Geschichte nachgespielt und weiterentwickelt wird. In vielen Fällen entsteht eine enge Bindung zu der erschaffenen Puppe, so dass Sprachbarrieren ganz spielerisch überwunden werden können. Das Format eignet sich besonders für Kinder, die sich in der Sprachförderung befinden (z.B. IVK-Klassen). Frau Stein von der Grundschule Horn berichtet, dass 60 Kinder an den Sockenmonster-Workshops teilnehmen konnten: „Die Ergebnisse sind beeindruckend. Selbst motorisch und sprachlich schwache Kinder konnten dank der hochwertigen und ansprechenden Materialien sowie der intensiven Betreuung durch Frau Ploß tolle Monster basteln. Mit Hilfe von Mimik-Karten, die die Künstlerin vorbereitet hatte, wurden die Kinder zusätzlich motiviert, aus sich herauszukommen. Unsere Vorschullehrkräfte haben das Format als eine große Bereicherung erfahren, da die Kinder durch die Karten noch mehr ins Gespräch kamen und eine Art Wortspeicher zur Verfügung hatten.“

Ziele

Durch die konzertierte Leseaktion konnte die Leseförderung als gemeinsames einrichtungsübergreifendes Thema in der Region fortgeführt werden. Die Ziele des LeseHerbstes sind:

- Leseförderung wird langfristig und dauerhaft als gemeinsame Aufgabe in der Region etabliert.
- Die Lese- und Schreibkompetenzen sowie die Bildungschancen der Kinder und Jugendlichen im Entwicklungsraum Billstedt, Horn und Mümmelmannsberg werden gestärkt – unabhängig von sozialer oder kultureller Herkunft sowie von familiären Einkommensverhältnissen.
- Eltern entdecken die Freude am Vorlesen und werden gestärkt in ihrem Bemühen, die Lesekompetenz ihrer Kinder zu fördern.
- Die Zusammenarbeit verschiedener Institutionen und Akteure im Bereich der frühkindlichen Bildung sowie der Elementar- und Primarbildung wird etabliert und gefördert, so dass sich langfristige und nachhaltige Kooperationsbeziehungen auf sozialräumlicher Ebene entwickeln.
- Das Handlungsfeld Bildung als Teil der Integrierten Stadtteilentwicklung wird gemäß der gemeinsam im Entwicklungsraum erarbeiteten Ziele umgesetzt. Zudem wird das Ansehen der Stadtteile als Ort von Kultur- und Bildungsveranstaltungen durch den LeseHerbst verbessert und öffentlichkeitswirksam präsentiert.

Finanzierung

Die Planung, Koordination, Bewerbung und Evaluierung der Veranstaltungsreihe wurde von Arbeit und Leben Hamburg/Billenetz durchgeführt. Die Finanzierung erfolgte durch Zuwendungen aus dem Quartiersfonds des Bezirks Hamburg-Mitte sowie durch die Joachim Herz Stiftung mit ihrem Projekt „heimspiel. Für Bildung“. Die Gelder wurden für die Projektkoordination durch Arbeit und Leben, für Werbematerial sowie für die Veranstaltungsformate (Produktionskosten und Honorare) verwendet.

Die Veranstaltungen fanden alle bei kostenfreiem Eintritt bzw. kostenfreiem Zugang statt, um allen Kindern, Jugendlichen und Eltern unabhängig von ihren Einkommensverhältnissen eine Teilnahme zu ermöglichen.

Evaluierung

An den 119 Veranstaltungen, die im LeseHerbst-Zeitraum an 17 unterschiedlichen Veranstaltungsorten stattfanden, haben 2.112 Personen teilgenommen, darunter rund 200 Erwachsene. Die Anzahl der teilnehmenden Einrichtungen, der Veranstaltungen und Besucher*innen haben sich im Laufe der Jahre auf einem konstanten Niveau etabliert. Bewährt haben sich Formate wie der „Familiensamstag“ in den Bücherhallen, bei dem es nicht

ausschließlich ums Lesen oder Vorlesen geht, sondern Familien, Kinder und Jugendliche über Aktionen und Spiele erreicht werden und im Rahmen des Aktionstages mit weiterführenden Angeboten der Leseförderung in Berührung kommen. Ebenso erfreuen sich Workshops aller Art großer Beliebtheit, wo es nicht allein ums Zuhören, sondern auch ums Mitmachen geht.

Empfehlung

Die beteiligten Einrichtungen sowie alle Kinder, Jugendlichen und Eltern wünschen sich, dass der LeseHerbst fortgesetzt wird, da die Veranstaltungsreihe bestehende Formate ergänzt und dazu beiträgt, dass das Interesse am Lesen bei Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern gefördert wird. Das wiederum ist ein wertvoller Beitrag für das Handlungsfeld Bildung als Teil der Stadtteilentwicklung. Auch wird das Ansehen der Stadtteile als Ort von Kultur- und Bildungsveranstaltungen durch den LeseHerbst verbessert und öffentlichkeitswirksam präsentiert.

Da keine der beteiligten Einrichtung in der Lage ist, die Planung, Koordination, Bewerbung und Evaluierung der gesamten Veranstaltungsreihe aus eigenen Kräften zu bestreiten, ist Arbeit und Leben Hamburg/Billenetz sowohl auf die öffentliche Förderung als auch auf Spenden und Stiftungsgelder angewiesen.

Wir hoffen sehr, dass das Projekt auch weiterhin als förderungswürdig eingeschätzt wird, und bedanken uns bei allen Beteiligten für das Vertrauen in unsere Arbeit.

Hamburg, 06. Februar 2025